



**Fraktionsvorsitz:**

**Marco Gräber**

**Telefon: +49 176 62 85 44 42**

**Stellv. Fraktionsvorsitz:**

**Marcus Schützek**

**Telefon: +49 176 24 78 17 10**

**E-Mail:**

[kontakt@afd-fraktion-gladbeck.de](mailto:kontakt@afd-fraktion-gladbeck.de)

**Homepage:**

[www.afd-fraktion-gladbeck.de](http://www.afd-fraktion-gladbeck.de)

An:

**Die Bürgermeisterin der Stadt  
Gladbeck Frau Bettina Weist  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck**

## **Pressemitteilung zu den Planlosmaßnahmen der Bürgermeisterin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wahrlich, heute ist ein großer Tag dahingehend, das Stückwerk, die Planlosigkeit der verantwortlich Handelnden jedem Bürger vor Augen zu führen. War es doch unser Antrag im Rat der Stadt Gladbeck am 19.11.2020, die Maskenpflicht zwischen 19 und 07 Uhr in der Innenstadt auszusetzen, der natürlich lediglich müde belächelt, bzw. als nicht durchführbar aufgrund gesetzlicher Grundlage abgelehnt wurde, werden wir nun dahingehend von Frau Bürgermeisterin eines Besseren belehrt. Nun plötzlich kann das Virus doch „die Uhr“. Deswegen trägt man im Nordpark und in Wittringen zukünftig auch nur zu bestimmten Uhrzeiten eine Maske.

Weiterhin führt Frau Weist aus, dass Informationen selbstverständlich mehrsprachig gedruckt würden, um so wirklich alle in Gladbeck Lebenden zu erreichen. Den Vogel allerdings schießt der Landtagsabgeordnete Michael Hübner (SPD) ab, indem er heute über einen Artikel in der WAZ verkünden lässt, das Problem seien ggf. „private Feiern“, vorzugsweise durchgeführt von Menschen mit Migrationshintergrund. („da müssen wir rein“)

Dennoch gilt an dieser Stelle der Grundsatz des Schutzes der heimischen vier Wände. Wir machen da, im Gegensatz zu Herrn Hübner, keine Ausnahme, ob Migrationshintergrund oder nicht.

Mehrere Dinge werden durch die jüngsten Entwicklungen sehr schön veranschaulicht. Die getroffenen Maßnahmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar der letzte Sargnagel, der dem örtlichen Einzelhandel noch zur Beisetzung fehlt, aber wenig zielführend. Statt mit der feinen Klinge vorzugehen, wählt man lieber den „dicken Hammer“, der rigoros allem den Garaus macht.

Und wozu braucht es Informationen in verschiedensten Sprachen, wenn doch die Sprache zunächst einmal das Alle Einende sein sollte, die Grundlage für unser Zusammenleben?

Pressesprecher Hennig fügte in einem Statement noch hinzu, dass sehr wohl ein Nord-Süd-Gefälle hinsichtlich der Infektionen zu verzeichnen sei. Wir fragen uns allerdings, welches Zahlenmaterial er dafür genutzt hat, gibt es doch lt. Aussage von Frau Weist keine Erhebungen bezüglich der Verteilung der Infektionen nach Stadtteilen. Wird hier ggf. wieder einmal der Bürger an der Nase herumgeführt? Dieses lassen wir nun unkommentiert, doch wissen wir Alle, dass gerade im Gladbecker Süden verstärkt Menschen mit Migrationshintergrund wohnhaft sind. Es mag unangenehm und „politisch nicht korrekt“ sein dies zu sagen, es entspricht jedoch der Faktenlage über die nun endlich schonungslos diskutiert werden muss!

Mit freundlichen Grüßen

Marco Gräber  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Schützek  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender